

Pokalspiel gegen Uetersen erneut abgesagt

# Beim SV Lurup vertreibt man sich die Zeit mit Konditionstraining

Es bleibt ein Wetter für die Ofenbank. Doch beim Oberligisten SV Lurup denken weder Trainer noch Spieler an ein faules Leben. Vielmehr versucht Andreas Klobedanz die prekäre Situation nach besten Kräften zu nutzen. „Wir trainieren so gut es geht und arbeiten viel an Kondition und Kraft“, sagt er. Hallentraining und Spinning-Kurse standen unter anderem auf dem Programm.

Mehr ist auch derzeit nicht drin. Bei Neuschnee hatten die Luruper Spieler noch auf dem Platz halbwegs trainieren können, doch inzwischen findet man dort nur noch eine Eisfläche vor. „Da geht gar nichts“, sagt Klobedanz. Es ist somit auch kein

Wunder, dass das Pokalspiel mit dem TSV Uetersen für heute abgesagt worden ist. Ein neuer Termin steht zwar bereits fest (2. März um 19 Uhr am Kleiberweg), doch auch dieser Spieltermin ist nach jetzigem Ermessen fraglich. Ein reines Spiel mit der Zeit. Ein Testspiel gegen Geesthacht am vergangenen Wochenende fiel ebenfalls aus.

Für Montag, Mittwoch und Freitag hat Klobedanz vorerst ein Training angesetzt. 21 Spieler stehen im Kader und sind körperlich auf einem guten Stand. Es fehlt allein die Praxis. Vielleicht wird es an diesem Wochenende etwas mit einem Spiel, Lurup hat gleich mehrere Optionen offen. So könnte in

Niendorf auf dem Kunstrasenplatz gespielt werden. Falls der Fußballverband für dieses Wochenende aber eine Generalabsage verkündet, dürfte dann auch in Niendorf nicht gespielt werden. Die zweite Karte im Spiel ist dann Blau Weiß Ellas, die dann gegen Lurup auf dem HTB-Platz antreten könnten. Aber auch das ist nicht sicher. Eher wird es dann zu einem erneuten Vergleich mit der A-Jugend-Bundesligamannschaft des HSV kommen. Die Kunstrasenplätze in Norderstedt im HSV-Leistungszentrum sind exzellent bespielbar. Und die HSV-Jugend hat mit Lurup noch eine Rechnung offen. Aber das entscheidet sich erst in der zweiten

Wochenhälfte.

Dann ist auch der weitere Weg von Eugen Helmelt klar. Dieser war seit einer Woche bei einem ukrainischen Zweitligisten zu Gast zum Vorspielen. „Wenn Helmelt dort eine Chance bekommt, geben wir ihn natürlich frei“, so Klobedanz. Helmelt steht bis zum 30. Juni bei Lurup unter Vertrag.

Gebrauchen kann Klobedanz den Spieler auf jeden Fall. Nicht nur von der Qualität sondern auch von der Zahl der Spieler her gesehen. Denn bei den „englischen Wochen“, die auf die Amateurfußballer zukommen, muss auch Lurup auf ein Rotationsprinzip bei den Spielern setzen.